



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

Glossar – Feste Gottes

[Anmerkung vorab: Der folgende Text, u.v.a. die Tabellen, sind wegen der Übersicht kurzgehalten worden. Daher empfehlen wir hier explizit das Video oder die Audiodatei, die wesentlich mehr Informationen beinhalten. Wir haben diesen "Glossar-Punkt" für diejenigen online gestellt, die Freude daran haben, die Verse selbst nachzuschlagen. Wie immer gilt: Überprüft alles und das Gute behaltet. Wir wünschen Gottes Segen dabei!]

Welches sind die biblischen Feste? Die aus **3. Mose 23**? Sind diese Feste heute noch für uns gültig? Sind Weihnachten, Ostern und dergleichen biblisch oder sind es andere?

Die Antwort auf diese Fragen ist eindeutig und komplex zugleich. Grund hierfür ist (wieder einmal), dass das, **was wir hören**, sich erheblich von dem unterscheidet, **was geschrieben steht**.

Eine sich immer wieder wiederholende Aussage wäre z.B. diese:

“Das sind doch die Feste der Juden und diese gelten heute nicht mehr für die Christen.”

Dies wäre eines von vielen Beispielen, die man häufig hört. **Aber es steht geschrieben:**

3Mo 23,1-2 Und der HERR redete zu Mose und sprach: Rede zu den Kindern Israel und sprich zu ihnen: Die **Feste des HERRN**, die ihr als heilige Versammlungen ausrufen sollt, **meine Feste** sind diese ... [CSV]

Die Bibel spricht also davon, dass es die **Feste Gottes, seine Feste** sind – weder die Feste der Juden, noch der Christen, sondern **seine Feste**.

Im Folgenden möchten wir aber nicht zwingend auf diese Debatte eingehen, denn sie ist meist sehr zäh und mühselig. Wir möchten vielmehr die Besonderheiten und Bedeutungen der Feste für unseren Wandel aufzeigen. Unser Wunsch ist es, die Tiefe und Schönheit der Feste zu veranschaulichen. Sollte uns dies gelingen, wird sich die Frage, ob sie noch gültig sind oder nicht, für jeden ganz unterschiedlich klären.

Will man dem Herrn folgen (und ads wollen wir sicherlich alle), sollte man folgendes wissen: **Unser Herr ist das Kernelement der biblischen Feste.**

Sein Werk ist untrennbar mit diesen verwoben: Er ist es, der die Feste seines und unseres Vaters lebt, lehrt, umsetzt, offenbart und vollendet. Auch wenn man das so vielleicht noch nicht gehört hat, steht es aber genau so geschrieben.

Überprüfe für dich selbst und vergleiche Weihnachten und Ostern mit den gleich folgenden biblischen Festen. Denn, wie wir noch sehen werden, ist in ihnen der **gesamte Erlösungsplan Gottes für seine Kinder** enthalten – von der Erschaffung des Menschen bis hin zu seiner Rückführung in die ewige Gemeinschaft mit Vater und Sohn.

Diese **Festtage offenbaren diesen einzigartigen Plan der Liebe**, den nur sein Sohn Jesus bewirken kann. Der Sohn und sein Auftrag sind **untrennbar mit den Festen Gottes verwoben**. Sie sollen uns Jahr für Jahr an diese wundervollen Versprechen unseres himmlischen Vaters für seine Kinder und sein Volk erinnern und uns gleichzeitig das Werk Christi vor Augen führen.

Ehe das für dich vielleicht zu weit hergeholt klingt, ein paar Beispiele, bevor wir in dieses Thema einsteigen.

[Wir möchten vorab nochmals betonen: Bedenke bitte, dass in den Festen die wichtigsten Ereignisse der Bibel "verschlüsselt" vorliegen und dessen zentrales Element das Werk unseres Herrn ist]

Passah:

2Mo 12,21 Und Mose rief alle Ältesten in Israel zu sich und sprach zu ihnen: Macht euch auf und nehmt euch Lämmer für eure Familien und schlachtet das **Passah!** [SLT]

1Kor 5,7 Fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seiet, wie ihr ungesäuert seid. Denn auch unser **Passah, Christus**, ist geschlachtet worden. [CSV]

Die hier sofort ins Auge fallende Parallele:

- *Damals wurde ein Lamm zu Passah geschlachtet.*
- *Für uns hat sich unser Herr (als Lamm Gottes) hingegeben.*

Dies ist ein Beispiel mit einem einzigen Aspekt des Festes.

[Auch das Ungesäuerte hat eine prophetische und geistliche Anwendung, aber dazu später mehr.]

Jedoch gibt es zu jedem Fest vier Kernaspekte:

[vielleicht sogar mehr; wenn euch welche auffallen, dan meldet euch bitte bei uns :-)]

1. Das jeweilige Fest hatte eine Teil-Erfüllung in der **Vergangenheit** und wirft seinen Schatten auf die zukünftigen Dinge.
2. Das jeweilige Fest hat eine **gegenwärtige** und **persönliche Bedeutung** für **jeden** von uns.
3. Das jeweilige Fest beinhaltet eine **zukünftige** Erfüllung (d.h. es verbirgt sich ein prophetisches Element in ihr, das noch nicht oder nur teilweise erfüllt ist).
4. Das jeweilige Fest ist ein **Abschnitt im Erlösungsplan Gottes**, wobei unser Herr die Feste nach und nach erfüllt; von seinem ersten Erscheinen bis er am Ende das Königreich seinem Vater übergibt. Wie geht das? Das werden wir gleich sehen...

Nun zu der in der Bibel geschriebenen Festen:

[u.a. nachzulesen in 3. Mose, Kapitel 23]

- Passah
- Ungesäuerte [Brote]
- Anfangsfrucht
(ein bestimmter Tag in der Woche des Festes der Ungesäuerten)
- Fest der Wochen
(auch Pfingsten oder Darbringung der Erstlingsfrucht genannt)
- Posaunenfest
- Sabbat
- Versöhnungstag
(+Jubeljahr, das an diesem Tag ausgerufen wird)
- (Laub-)Hüttenfest

Passah steht für ...			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
<p>2Mo 12,3 2Mo 12,13-14 Das Blut eines makellosen Lammes „erlöst“, viel mehr befreit aus der Knechtschaft Ägyptens.</p>	<p>1Kor 5,7b Das vollkommene Lamm Gottes ist unser Passah.</p>	<p>Wir sind aus der Knechtschaft Ägyptens/Babylons, d.h. der heutigen Welt, "befreit und herausgenommen" (Gal 1,4), obwohl wir noch in ihr sind (Joh 15,19); anders: Wir sind im falschen System dieser Welt und warten auf den...</p>	<p>Jer 23,5-8 Jes 11,11-16 ... zukünftigen, zweiten Exodus, der physisch stattfinden und den ersten bei weitem überschatten wird. Dieses Fest bereitet uns jährlich geistig (mental) und geistlich (spirituell) mit unseren gepackten „sieben Sachen“ darauf vor.</p>

Kleine Anmerkung am Rande: Passah ist die **einzige** festgesetzte Zeit, zu der es einen Ausweichtermin gibt (das sog. zweite Passah **4Mo 9**). Auch dieses trägt eine prophetische Bedeutung in sich und bezieht sich unmittelbar auf den zweiten Exodus.

Ungesäuerte (Brote) steht für ...			
<u>im “ersten” Bund</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
<p>Essen von ungesäuertem Brot (Brot der Eile), nach der Befreiung durch das Blut des Lammes 2Mo 13</p>	<p>Nach Annahme und Glauben an das vollkommene Opfer unseres Herrn, sollen wir wie er ungesäuert sein (1Kor 5,7-8); damit wir das schaffen können, sollen wir allen Sauerteig = Menschenlehre (Mt 16,11-12 + Mk 7,13) aus unserem geistlichen Haus entfernen, denn ein wenig Sauerteig durchsäuert uns komplett (Gal 5,9); stattdessen sollen wir ihm folgen (der das Wort Gottes = ungesäuert ist) und die Gebote unseres Vaters halten und keiner anderen Lehre folgen (1Joh 2,5-7).</p>	<p>Er hat uns dieses ungesäuert sein vorgelebt. Er ist unser ungesäuertes Brot (d.h. fremdlehren-freies Brot des Lebens Joh 6,35), weil er die Worte unseres Vaters an uns weitergab und weitergibt (Joh 14,24b). Diese Worte sollen unsere ungesäuerte Nahrung sein (Mt 4,4)....</p>	<p>Das Ungesäuerte = Wort Gottes wird zukünftig von Zion / Jerusalem ausgehen: Jes 2,2-5</p>

Anfangsfrucht steht für ...			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
<p>3Mo 23,10-11 Darbringung der anfänglichen Früchte des Landes; „Heiligung“ dieser für den Allmächtigen</p>	<p>1Kor 15,17 Nach Annahme und Glauben an das vollkommene Opfer unseres Herrn, folgt nun der dritte „Baustein“, der sein Werk bei seiner ersten Ankunft (fast) abschließt: seine Auferstehung! Der Glaube daran ist unabdingbar für uns.</p>	<p>1Kor 15,20 Unser Herr ist an diesem Tag auferstanden. Er ist in der Tat die Anfangs- (bzw. manchen Übersetzungen auch) Erstlingsfrucht für unseren Vater.</p>	<p>1Kor 15,22-24 1Kor 15,50-53 1Joh 3,2 Die Auferstehung und Verwandlung der Gläubigen für das ewige Leben.</p>

Fest der Wochen steht für ...			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
<p>Darbringung des „höher wertigeren“ Getreides als Erstlinge 3Mo 23,17 aus Hinweisen in der Schrift: Verkündigung der 10 Worte/Gebote 2Mo 19,1</p>	<p>Hes 11,19-20 Hebr 8,8-10 Durch ihn wird es möglich, dass wir den „Heiligen Geist“ empfangen können (Joh 16,7). Gott wird dann seine Gebote in unser Innerstes (=Herz) legen bzw. schreiben. Die Befreiung (also das Passah) und das Wort Gottes (Ungesäuerte Brote) sind unmittelbar mit Pfingsten, dem Heiligen Geist und dem Gehorsam verbunden (Apg 5,32).</p>	<p>Die Ausschüttung des Geistes Gottes startete zu Pfingsten (Apg 2,1-4). Wir haben die Erstlingsgabe des Geistes erhalten und sind dadurch Erstlinge (Jak 1,18 + Röm 8,23). Durch diesen Geist in uns, ist es nun möglich, die vollkommenen Gebote Gottes zu tun (Joh 14,23-26), denn eigentlich sind sie nicht schwer (1Joh 5,3).</p>	<p>Hebr 8,11 Dass alle seine Kinder den Geist Gottes haben werden und keiner mehr den anderen „lehren“ muss</p>

Posaunenfest steht für ...			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
Ein Gedenktag/ein Tag der Erinnerung an die „Erscheinung“ Gottes 2Mo 19,10-19	Seine erste Ankunft mit einer Stimme aus dem Himmel Mk 1,10-11 Seine Rückkehr unter Posaunenschall Mt 24,30-31	Wir bereiten uns auf seine Wiederkehr vor, ähnlich wie sie damals; auch wir werden unsere Kleider waschen (Offb 7,14) und sollen wachsam sein. Offb 16,15 1Thes 5,1-6	Auferweckung bzw. Verwandlung bei seiner Erscheinung und der letzten Posaune 1Kor 15,51-52 1Thes 4,15-17

Sabbat steht für ... [steht auch stellvertretend für das Sabbatjahr des Landes (zu lesen in 3Mo 25,1-7)]			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
Ein Tag der Ruhe als Gedenktag an die Schöpfung Gottes 2Mo 20,8-11 Ein Tag der Ruhe als Gedenktag an die Befreiung von der Sklaverei 5Mo 5,12-15	Er war und ist der Herr des Sabbats (Mt 12,8) und lehrte daher den wahren Sabbat und deckte die falschen Menschengebote rundum den Sabbat auf (Mk 7,13, Mk 3,2-4) . Unser Herr selbst hielt selbstverständlich auch den Sabbat (Lk 4,16) .	Man hält den Sabbat und versammelt sich mit Geschwistern zum Ausruhen, Austauschen, Lesen, Beten, Lobpreisen u.v.m., so wie es unser Herr (Mk 6,2a) und alle Aposteln taten (Apg 13,14, Apg 17,2, usw.) . Unser Herr spricht von Sabbat haltenden Gläubigen bis zu seiner Wiederkunft (Mt 24,20) .	Bild auf die bevorstehenden 1000 Jahre (=1Tag: 2Petr 3,8) Sabbatruhe und Frieden (Hebr 4,9) unter der Königsherrschaft des Sohnes (Offb 20,1-5) ; [nach den aktuellen 6000 Jahren = 6 Tage Herrschaft Satans: Lk 4,6) .

Versöhnungstag steht für ...			
<u>im “ersten” Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> (<u>prophetisch</u>)
<p>Tag, an dem alle Sünden des gesamten Volkes gesühnt (=zugedeckt) wurden. 3Mo 23,26-32</p>	<p>Ein Tag, den auch wir mit dem Gericht der gesamten Welt verbinden (Offb 14,6-7, Offb 19,2); ferner in diesem Zusammenhang wichtig für uns: 2Petr 2,9, Phil 2,12</p>	<p>Die Versöhnung geschieht durch den Glauben an den Sohn 2Kor 5,18-19</p>	<p>Die finale Versöhnung ist nur durch das Blut unseres Herrn möglich Hebr 10,11-13 welches (vor bzw.) beim letzten Throngericht (Offb 20,11-15) auch von denen angenommen werden muss, die z.B. vor seiner Zeit gelebt hatten.</p>

(Laub)Hüttenfest / Fest der Zelte steht für ...			
<u>im “ersten” Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
Erinnerung daran, dass man aus der Knechtschaft befreit wurde und in Hütten gewohnt hat 3Mo 23,33ff 5Mo 16,13ff	Wie auch jene damals (Abraham, Isaak, Jakob, ...) sollen wir uns hier nicht einheimisch fühlen ... Hebr 11,8-16 Joh 15,19 1Petr 2,11 ... sondern nach dem Königreich Gottes trachten. Mt 6,33	Er zeltete unter uns: Joh 1,14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns [SLT] (wörtlich übersetzt: „zeltete“ unter uns) und: Joh 14,23-24	Warten auf unsere ewige Wohnung im ewigen Leib: 1Kor 15,35-49, 2Kor 5,1-4 Letzter Tag/8.Tag des Festes steht für Ewigkeit mit unserem himmlischen Vater Offb 21,1-5

An dieser Stelle fehlt noch ein biblisches Fest: **Das Jubeljahr!**

Es ist das seltenste und aussagekräftigste Fest überhaupt. Dazu kurz die Heilige Schrift:

3Mo 25,8-10 8Und du sollst dir sieben Sabbatjahre abzählen, nämlich siebenmal sieben Jahre, sodass dir die Zeit der sieben Sabbatjahre 49 Jahre beträgt. 9 Und du sollst im siebten Monat, am Zehnten des Monats, den **Posaunenschall** ergehen lassen; am **Versöhnungstag** sollt ihr die Posaune ergehen lassen durch euer ganzes Land. 10 Und ihr sollt das Jahr des **fünfzigsten** Jahres heiligen und sollt im Land Freiheit ausrufen für alle seine Bewohner. Ein Jubel-Jahr soll es euch sein, und ihr werdet jeder wieder **zu seinem Eigentum** kommen und **jeder zurückkehren** zu seiner Familie. [CSV]

Vielleicht ist es jemandem aufgefallen, denn im Jubeljahr sind andere biblische Feste in einem miteinander verwoben worden. Welche? Alle. Wie?

Hierzu noch einmal kurz die Feste Gottes im Überblick:

- Passah
- Ungesäuerte [Brote]
- Anfangsfrucht
(ein bestimmter Tag in der Woche des Festes der Ungesäuerten)
- Fest der Wochen
(auch Pfingsten oder Darbringung der Erstlingsfrucht genannt)
- Posaunenfest
- Sabbat
- Versöhnungstag
(+Jubeljahr, das an diesem Tag ausgerufen wird)
- (Laub-)Hüttenfest

Wie stecken nun all diese Feste in diesem einen größten Fest?

- Die **“Rückkehr zu seinem Eigentum”** (Jer 23,5-8; **Passah+Ungesäuerte [Brote]**) ist der 2. Exodus, der uns ins verheißene Land (=zu unserem von Gott gegeben Eigentum) zurückbringt.
Ist es denn überhaupt das Land, das uns verheißene wurde? Ist es denn tatsächlich unser Eigentum?
1. Wir sind, laut **Röm 11** [und dem gesamten Rest der Bibel :-)], Israel!

2. Ferner sind wir als Erstlingsfrüchte (**Jak 1,18**) in und durch Christus (der die **Anfangsfrucht** war und ist) Abrahams Nachkommen und nach Verheißung Erben des gelobten Landes: **Gal 3,29**.

Also "ja", es ist unser von Gott gegebenes Eigentum, auf dem irgendwann das zukünftige Jerusalem vom Himmel herab kommen wird (**Offb 21,2**). Momentan sind wir nicht im Land, sondern als Fremdlinge auf Erden (**Jak 1,1,Hebr 11,13-16**) und wie verlorene Schafe in alle vier Himmelsrichtungen zerstreut.

Dies wird sich durch die **finale Erfüllung dieses Festes** ändern.

- Weitere Parallelen: Die Zählweise ist absolut deckungsgleich mit dem **Fest der Wochen** (**3Mo 23,15-16**): 7×7 Jahre, statt 7×7 Tage und dann am "Fünzigsten" ist das Fest.

Sind wir erst einmal alle im verheißenen Land, ist es die **finale Erfüllung dieses Festes**, das sowohl für den alten als auch den erneuerten Bund in Christus steht (**Hebr 8,8-10**); logischerweise muss im Land dann keiner mehr zum anderen lehren und sagen: Erkenne Gott!

Hebr 8,11

- Wir haben nun die ersten Feste alle darin erkennen können. Es müssten jetzt die nächsten Folgen. Tun sie das?

Es heißt "am Versöhnungstag sollt ihr die Posaune ergehen lassen". Wir sehen also den **Versöhnungstag** (**3Mo 25,9-10**) und den Posaunenschall (**Posaunenfest**). Das Fest soll an diesem Tag mit Posaunen begonnen werden und im Land Freiheit ausgerufen werden. Diese endgültige Freiheit wird sich **final durch dieses Fest erfüllen**.

- "Jeder wird zu seinem Eigentum und zu seiner Familie zurückkehren" – wichtig: nicht "soll", sondern "wird" zurückkehren. Er hat es Abraham und seinen Nachkommen versprochen, die, wie wir nun wissen, wir sind (**Gal 3,29**).

Momentan ist die Familie Gottes nicht vereint. Nach unserer Sammlung (**Hes 34,11-13**) wird das tausendjährige Friedensreich für alle Zurückgekehrten eingeleitet (=Sabbat; **2Petr 3,8, Hebr 4,9, Offb 20,1-6**).

- Später, nach dem Friedensreich bleibt nur noch ein Fest übrig: Das **Hüttenfest** – die Ewigkeit in ewigen Hütten (=Leibern **1Kor 15,35-49,2Kor 5,1-4**) in Gemeinschaft mit unserem Vater, wenn sie unter uns ihre Hütte aufschlagen werden (**Offb 21,3**). Auch dieses Fest wird seine **finale Erfüllung** erst dann haben, wenn wir alle mit den Gerechten aus dem gerechten Gericht

Gottes (wer auch immer das alles sein wird), unseren Lieben in Christus gestorbenen, unseren Glaubensgeschwistern, unseren Vorvätern, wie Abraham, Isaak und Jakob und vielen, aber v.a. mit Vater und Sohn vereint sind. Dann werden wir wahrhaftig zu unserer Familie zurückgekehrt sein.

Wir sehen also, dass im **Jubeljahr alle Feste Gottes in einem** miteinander **prophetisch vereint** sind:

Sabbat (-Jahr), Passah, Ungesäuertes, Fest der Wochen, Posaunenfest, Versöhnungstag und das abschließende Hüttenfest.

Ohne dass wir auch nur ansatzweise den biblischen Interpretationsspielraum überschritten hätten, spricht das Wort Gottes für sich selbst: Diese, seine Feste sind weitaus mehr als nur Zeremonien. **Sie sind biblische Prophetie.**

Und wenn wir sie Jahr für Jahr feiern und uns die Versprechen darin immer wieder vor Augen führen, stärken sie unseren Glauben – und zwar nicht nur für uns alleine, sondern für die ganze Gemeinschaft. Daher sind das Festzeiten für alle seine Kinder weltweit, damit sie alle gleichzeitig diese Feste feiern und ihn loben und preisen.

Wir möchten dies mit einer letzten tabellarischen Übersicht noch einmal veranschaulichen.

Alle Feste im Überblick (für Versangaben siehe Seiten zuvor)			
<u>im "ersten" Bund</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> (<u>prophetisch</u>)
<u>Passah:</u> Blut Lamm, Befreiung	<u>Passah:</u> Er ist das Pessach	<u>Passah:</u> unsere Befreiung aus der geistigen und geistlichen Sklaverei	<u>Passah:</u> 2. Exodus durch das Lamm Gottes
<u>Ungesäuerte:</u> Brot der Eile, weil Auszug	<u>Ungesäuerte:</u> Er ist ungesäuert (ohne Menschen- lehre) nach dem Gesetz gewandelt	<u>Ungesäuerte:</u> Nach den Geboten des Vaters (ohne Menschenlehre) wandeln	<u>Ungesäuerte:</u> Ungesäuerte Wort (=Gesetz) aus Jerusalem/Zion
<u>Anfangs-frucht:</u> Darbringung vom Ertrag	<u>Anfangs-frucht:</u> Der Anfang der Auferstehung	<u>Anfangs-frucht:</u> Die Auferstehung ist das Fundament unseres Glaubens	<u>Anfangs-frucht:</u> Aussicht auf die Auferstehung wie jener auferstanden ist
<u>Fest der Wochen:</u> Empfang des Gesetzes	<u>Fest der Wochen:</u> Sandte durch den Vater seinen Geist in die Welt	<u>Fest der Wochen:</u> Empfang des Heiligen Geistes, der das Gesetz in unsere Herzen schreibt	<u>Fest der Wochen:</u> Erfüllung des neuen Bundes (niemand muss Brüdern Gesetz lehren
<u>Posaunen-fest:</u> Gedenktag an Erscheinung Gottes	<u>Posaunen-fest:</u> Sohn kehrt zurück	<u>Posaunen-fest:</u> Wachen für Rückkehr des Herrn	<u>Posaunen-fest:</u> Wiederkunft und unsere Verwandlung
<u>Versöhnungs- tag:</u> Tag des Sühnens der Sünden des Volkes	<u>Versöhnungs- tag:</u> Sein Blut	<u>Versöhnungs- tag:</u> Dank für Vergebung, Gedenken an Gericht	<u>Versöhnungs- tag:</u> Großes Gericht & Versöhnung
<u>Hüttenfest:</u>	<u>Hüttenfest:</u>	<u>Hüttenfest:</u>	<u>Hüttenfest:</u>

Erinnern an “Nicht-Heimat”, Dank für Heimat	Er zeltete unter uns; Vater und Sohn machen Wohnung in uns	Nicht heimisch in der Welt fühlen, nach Königreich Gottes auf Erden trachten	Gott schlägt seine Hütte auf Erden auf
<u>Jubeljahr:</u> Zurück zum Eigentum/Erbe und zur Familie	<u>Jubeljahr:</u> Er ist der Erbe aller Dinge und übergibt am Ende alles seinem Vater zurück	<u>Jubeljahr:</u> Zurück zum Eigentum/Erbe und zur Familie	<u>Jubeljahr:</u> Gemeinschaft mit Vater und Sohn und allen Geschwistern in unserem ewigen Erbe

Wir hatten eingangs erwähnt, dass der Zweck dieses Artikels ist, dass wir Geschwister dazu ermuntern wollen, die Feste Gottes mit den aktuellen “christlichen” Festen zu vergleichen. Hierzu nehmen möchten wir Weihnachten als ein Beispiel nehmen.

Weihnachten steht für ...			
<u>im “ersten” Bund</u>	<u>aktuell</u>	<u>Werk des Herrn</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>
nicht vorhanden	Erinnerung an die Geburt Christi (die aber, laut Bibel, nicht am 25. Dezember war).	Unser Herr wurde durch den Geist Gottes, seines Vaters, durch eine Jungfrau zur Welt gebracht. Wir würden nicht sagen, dass man diese oder jedwede Geburt als “Werk” bezeichnen kann. Das wäre so, als stünden wir vor dem Richter der Welt und würden unsere Geburt als erstes unserer Werke aufführen und dafür Lob erwarten.	Nicht vorhanden. Wir möchten das absolut nicht ins Lächerliche ziehen, sondern lediglich die Fakten für sich sprechen lassen. Ein weiterer Fakt ist, dass keiner der Jünger oder Apostel, noch sonstwer in der Bibel Weihnachten gefeiert hat. Das Wort “Weihnachten” kommt in der Bibel nicht vor.

Wen die historische Herkunft von Weihnachten, Ostern und Sonntag interessiert, kann sich in unserer Rubrik „Historisches“ umsehne (Empfehlung zum Einstieg: [Historie der „Zehn Gebote“](#))

Wie feiert man die Feste Gottes?

Wie bei all unserem Handeln und Tun ist der Maßstab die Heilige Schrift. Dort finden wir die groben Rahmenbedingungen für alle Feste Gottes. Wir möchten hier aber nur kurz auf einige Punkte eingehen, denn ansonsten würde es den Rahmen sprengen und auch vom Thema ablenken. Denn erst einmal geht es darum, ob die Feste für einen selbst überhaupt gültig sind. Die Ausübung kommt erst im nächsten Schritt.

Aber solltest du tiefer gehende Fragen dazu haben, [melde dich einfach bei uns](#). Sehr gerne tauschen wir uns mit dir darüber aus.

Hier nun die grundlegenden Punkte der Feste:

- Bei den biblischen Festen geht es allen voran um **heilige Versammlungen** unter seinen Kindern mit dem **Fokus** auf unseren himmlischen Vater durch den Sohn.
- Es sind **Ruhetage von unserer Arbeit**.
- Diese Feste haben **von Gott festgesetzte Zeiten** und sind vom Allmächtigen und nicht von Menschen bestimmt worden.
- Jedes Fest hat einen zum Teil vorgegebenen Ablauf und seinen eigenen **geistlichen Inhalt**, wie wir bereits gesehen haben.
- Fest-übergreifend gibt es eine Gemeinsamkeit: Wir loben, preisen und danken dem Vater im Namen seines Sohnes für das, was sie uns bereits geschenkt haben, für das, was sie in uns tun und für das, was sie für uns bereithalten (**1Kor 2,9**).
- Kurz: **Es sind heilige Feste der Freude unter Freunden mit dem Fokus auf unseren Gott und Vater und unseren Herrn Jesus!**

Sie dienen u.a. dazu, dass wir in unserem **Glauben gefestigt werden**, weil wir uns an etwas **dankend erinnern** und gleichzeitig immer passend dazu etwas **hoffnungsvoll erwarten**. Die Feste “trainieren” uns, stützen uns, stärken uns und bereiten uns auf Zukünftiges vor.

Diese zuletzt genannten Punkte möchten wir zumindest bei einem Fest ansatzweise ein wenig mehr veranschaulichen, sodass sie als eine Art Schablone für die restlichen benutzt werden können.

Dazu nehmen wir das “Passah” als Beispiel. Hierfür noch einmal kurz die Tabelle im Überblick:

<u>Pessach (auch Passah)</u> <u>steht für ...</u>			
<u>im “ersten” Bund</u>	<u>aktuell für uns</u>	<u>zukünftig</u> <u>(prophetisch)</u>	<u>Werk des Herrn</u>
Das Blut eines makellosen Lammes „erlöst“, viel mehr befreit aus der Knechtschaft Ägyptens. 2Mo 12,3 2Mo 12,13	Wir sind aus der Knechtschaft Ägyptens/Babylons, d.h. der heutigen Welt, “erlöst” (Gal 1,4), obwohl wir noch in ihr sind (Joh 15,19).	Der zukünftige, zweite Exodus, der den ersten bei weitem überschatten wird. Dieses Fest bereitet uns jährlich geistig und geistlich darauf vor. Jer 23,5-8	Das vollkommene Lamm Gottes ist unser Passah. 1Kor 5,7b

Wichtig: Bei allen Festen ist unsere Gesinnung das Entscheidende und nicht zwingend der physische Ablauf.

Vorab möchten wir betonen: Weil so gut wie niemand von uns vorher in der Familie, in Gemeinden oder ähnlichem diese Feste gefeiert hat, wachsen wir Jahr für Jahr in dem Verständnis. Wir dürfen mit jedem neuen Pessach mehr aus Wort und Geist darüber verstehen und können dir eines ermunternt weitergeben:

Seine Feste tragen eine **unausschöpfliche Tiefe** in sich, die sich Jahr für Jahr mehr entfaltet!

Wir hoffen dies anhand des Beispiels “Passah”, dir zumindest ansatzweise aufzeigen zu können:

Passah ist ein Festtag an dem wir uns explizit an die **Wundertaten Gottes** mit seinem Volk **erinnern**. Wir lesen die Passagen aus der Heiligen Schrift dazu (auch schon in den Wochen zuvor) und **vertiefen** uns in die Stimmung, Gesinnung, den Zweifel, die Drangsal, den Schutz und die Hoffnung, die das Volk damals hatte. Wir haben ja bereits gelesen, dass sich dieses Ereignis noch einmal abspielen wird:

Jer 23,7-8 Darum, siehe, Tage kommen, spricht der HERR, da man nicht mehr sagen wird: So wahr der HERR lebt, der die Kinder Israel aus dem Land Ägypten

heraufgeführt hat!, sondern: So wahr der HERR lebt, der die Nachkommenschaft des Hauses Israel heraufgeführt und sie gebracht hat aus dem Land des Nordens und aus allen Ländern, wohin ich sie vertrieben hatte! Und sie sollen in ihrem Land wohnen. [CSV]

Offb 12,14 Und es wurden der Frau zwei Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste fliegen kann an ihren Ort, wo sie ernährt wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit, fern von dem Angesicht der Schlange.

17 Und der Drache wurde zornig über die Frau und ging hin, um Krieg zu führen mit den Übrigen von ihrem Samen, welche die Gebote Gottes befolgen und das Zeugnis Jesu Christi haben. [SLT]

Noch einmal werden wir in einer Drangsal zu ihm schreien und er wird uns erhören. Dieser 2. Exodus wird den ersten bei weitem überschatten, denn dieses Mal soll die ganze Welt wissen, wer er ist:

Hes 36,23-24 ... Und die Nationen werden wissen, dass ich der HERR bin, spricht der Herr, HERR, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilige. Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch sammeln aus allen Ländern und euch in euer Land bringen. [CSV]

Offb 14,6-7 Und ich sah einen anderen Engel inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. Der sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre, denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen; und betet den an, der den Himmel und die Erde und das Meer und die Wasserquellen gemacht hat! [SLT]

Auf diese Rettung unseres Gottes durch unseren Herrn warten wir sehnsuchtsvoll:

1Kor 1,7 sodass ihr keinen Mangel habt an irgendeiner Gnadengabe, während ihr die Offenbarung unseres Herrn Jesus Christus erwartet [SLT]

In dieser Erwartung packen wir symbolisch unsere sieben Sachen und sind bereit, auf den Ruf unseres Hirten zu hören, der seine verlorenen Schafe sammeln wird:

Joh 10,27-29 Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir nach; und ich gebe ihnen ewiges Leben, und sie werden in Ewigkeit nicht verlorengelassen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Mein

Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters reißen. [SLT]

Hes 34,12 Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt an dem Tag, da er unter seinen versprengten Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie erretten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. [CSV]

Und falls wir Kinder haben und sie uns folgendes fragen:

2Mo 12,26 Und es soll geschehen, wenn eure Kinder zu euch sagen werden: Was soll euch dieser Dienst? [CSV]

... dann haben wir eine wundervolle Gelegenheit, “alles” zu erzählen: Von der Treue Gottes, dem Wunder des Auszugs, der Meeresteilung, der hoffnungsvollen Erwartung, dass auch wir irgendwann das alles in einem größeren Ausmaß erleben werden und vieles, vieles mehr...

Wir möchten an dieser Stelle stoppen, da, wie eingangs gesagt, das alles nur ein kleiner Ein- bzw. Ausblick zu “Passah” sein soll. Ferner soll jeder selbst in den Festen Gottes wachsen.

Abschließend ein kleiner Überblick über den Kern der Feste:

Die Feste sind, wie wir gesehen haben, eine **jährlich wiederkehrende Erinnerung als auch Vorfreude** auf die segensreiche Zukunft mit unserem Vater und unserem großen Bruder und Herrn. Der Kern der Erlösung der Menschheit (des Weges zurück zum Garten und zur Gemeinschaft mit Gott) steckt, wie wir gesehen haben, in seinen Festen. Die Hauptstationen und Kernelemente sind:

- Der Sohn Gottes stirbt für uns (**Passah**): **1Kor 5,7b**
- Er ist der erste aus den Toten verherrlicht auferstandene Mensch: **1Kor 15,20**, der Anfang der neuen Schöpfung (**Anfangsfrucht**), die die Verheißung der Gemeinschaft mit Gott in alle Ewigkeit hat.
- Wir sollen ihm gehorchen und nicht die Gebote der Menschen tun (=Sauerteig:**Mt 16,12, Mk 7,7**), sondern wir sollen die Gebote des Vaters bewahren und tun (d.h. **ungesäuert** leben):**1Kor 5,7**. Anders formuliert: Wir sollen so wandeln, wie unser Herr gewandelt ist (**1Joh 2,6-7**)
- Diese Gebote sind durch seinen Geist in unsere Herzen geschrieben und nun wollen wir gehorchen (= **Fest der Wochen**): **Hebr 8,10**. Diese Gebote sind nicht schwer, wie es uns vielleicht einige sagen möchten (**1Joh 5,3**).
- Wir warten hoffnungsvoll auf seine Wiederkunft unter Posaunenschall (**Posaunenfest**): **Mt 24,30-31**
- Wir werden, sofern wir als würdig erachtet werden, mit ihm 1000 Jahre regieren (**Sabbat**): **Offb 20,4**
- Nach der finalen Versöhnung (**Versöhnungstag**): **Offb 20,12**, ...
- ... folgt die Hochzeit des Lammes und die Ewigkeit beginnt mit Vater und Sohn (**Hüttenfest**): **Offb 21,1-5**:

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabkommen von Gott, bereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Thron sagen: Siehe, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der, der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe, denn diese Worte sind gewiss und wahrhaftig. [CSV]

Wir möchten an dieser Stelle den groben Umriss der Feste zum Abschluss bringen. Wir bitten dich, wenn du bis hier hin durchgehalten hast und dein Interesse geweckt wurde, dass du dieses Thema in deine Gebete aufnimmst. Lies darüber in seinem Wort und stell dir ganz einfache Fragen, wie z.B.:

„Welche Tiefe haben die sog. “christlichen” Feiertage im Vergleich zu diesen biblischen Festtagen? Wie spricht Weihnachten zu mir? Wo z.B. finde ich bei den “christlichen Festen” ein Fest der Freude über die Wiederkunft meines Herrn? Wo ein Fest, bei dem ich mich auf die Ewigkeit mit meinem himmlischen Vater, meinem großen Bruder und meinen Geschwistern freue? Sind es tatsächlich die Feste der Juden oder ist das auch mein Fest mit Vater und Sohn? und dergleichen....

All diese Aspekte der Freude könnten wir natürlich unabhängig von speziellen Festen täglich tun, aber der Allwissende wird vielleicht wissen, warum er explizit Tage dafür festgesetzt hat. Und ein Festtermin zum gemeinsamen Feiern und Freude im Herrn hat noch nie geschadet! 😊

Neh 8,12 Und das ganze Volk ging hin, um zu essen und zu trinken und Teile davon zu senden und ein großes Freudenfest zu machen; denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen verkündigt hatte. [SLT]